



Kantonsratssitzung 9. Mai 2022  
**Traktandum** **Staatsrechnung 2021/ Genehmigung**  
Geschäftsnummer **2000.283**  
**Eintretensvotum** **SP-Fraktion**  
Fraktionssprecher Jens Weber, Trogen

---

Sehr geehrte Frau Kantonsratspräsidentin  
Sehr geehrter Herr Landamman  
Sehr geehrte Damen und Herren Kantons- und Regierungsräte

Das Ergebnis 2021 ist absolut aussergewöhnlich und dies auch noch in einer ausserordentlichen Zeit. Kaum hatten wir die leise Hoffnung, dass der Krisenmodus-Corona nun enden würde, wurde er vom Krisenmodus-Ukrainekrieg abgelöst. Beide Krisen hatten und haben das Potential unser Leben völlig auf den Kopf zu stellen...und weil es jetzt um die Rechnung des Kantons geht...eine Staatsrechnung kann auch völlig auf den Kopf gestellt werden.

Wir können uns aber freuen, dass wir eine Rechnung genehmigen, die unsere kühnsten Erwartungen und Hoffnungen übertrifft. Dafür verantwortlich sind v.a. die ausserordentliche hohe Ausschüttung der SNB, die weniger starke Belastung der Staatsrechnung durch Corona und ein aktives Bemühen der Verwaltung die Mittel sorgfältig und effizient einzusetzen.

Die hohe Ausschüttung ist positiv, kann aber in Zukunft nicht mehr in gleichem Masse erwartet werden. Das belastende Ereignis der Corona-Krise konnte man in der Wirkung schlecht einschätzen. Dass die Auswirkungen auf die Staatsrechnung nun geringer als erwartet sind, kann mit Dankbarkeit angenommen werden. Wir werden aber noch mehrere Jahre mit Auswirkungen konfrontiert sein, die heute noch nicht abschliessend eingeschätzt werden können.

Aus Sicht der SP steht der Kanton vor grossen Herausforderungen, die mit Zielen und Massnahmen im Regierungsprogramm konkretisiert sind. Die verbesserte finanzielle Ausgangslage durch das Ergebnis der Staatsrechnung soll dafür gebraucht werden, die notwendigen Massnahmen für eine reelle Energiewende zügig anzugehen und Appenzell Ausserrhoden als Lebens-/Wohnraum attraktiver zu machen. Dafür braucht es eine attraktive Infrastruktur, die mehr ist als nur breite Strassen, sondern Investitionen in den öffentlichen Raum, die Bildung und in die Leistungsfähigkeit unseres Staates. Tatsächlich würde eine finanzielle Abfederung von Gemeindefusionen die notwendige und aufgegleiste Gemeindefusion reform positiv beeinflussen.

Zusätzlich ist auch noch zu berücksichtigen, dass die Regierung viele Aufgaben verzögert oder gar nicht angehen kann, da ihnen die Ressourcen dafür fehlen (im Rechenschaftsbericht der Regierung ist die Klage über Ressourcenmangel deutlich formuliert).

Bei diesem Ergebnis wird sofort der Ruf nach einer Steuersenkung erhoben. Wir entscheiden zwar nicht heute darüber, aber man muss sich heute schon die möglichen Szenarien überlegen:

Wollen wir die sehr guten Ergebnisse für die Zukunft des Kantons und dessen Attraktivität einsetzen oder wollen wir dem Kanton den Mittelzufluss entziehen, um diese Zukunft mit genügend Mitteln zu gestalten?

Für uns gibt es nur eine vernünftige Antwort: Die heutigen und zukünftigen Mittel sollen für die schnelle und nachhaltige Umsetzung des Regierungsprogramms eingesetzt werden.

Die SP ist für Eintreten und spricht sich für die Genehmigung der Rechnung aus.

Jens Weber  
Kantonsrat Trogen